

Streifzug durch Erika Löbls Leben

Bamberg - Im Schuljahr 2009/2010 haben sich Schülerinnen der Maria-Ward-Realschule in Kooperation mit der Kulturwerkstatt intensiv mit dem Tagebuch des jüdischen Mädchens Erika Löbl auseinandergesetzt. Erika wurde 1924 in Bamberg geboren, besuchte von 1934 bis 1938 das Lyceum der Englischen Fräulein (der heutigen Maria-Ward-Schule), kam 1939 mit einem Kindertransport nach England, 1942 fuhr sie an Bord eines Frachters nach Mittelamerika um in Ecuador, nach Jahren der Trennung, ihre Eltern wieder zu sehen. Als Abschluss des Jugendprojektes findet am 15. April, 9.45 Uhr, eine Ausstellungsöffnung im Jüdischen Lehrhaus, Willy-Lessing-Straße 7, statt.